

Michael Grosch

# Thailand





Herausgegeben von Philipp Grollmann, Dietmar Frommberger, Ute Clement,  
Thomas Deißinger, Uwe Lauterbach, Matthias Pilz, Georg Spöttl

## INTERNATIONALES HANDBUCH DER BERUFSBILDUNG

Michael Grosch

# Thailand

Band / Ergänzungslieferung 47  
24. Jahrgang



# Impressum

## Autor

Dr. Michael Grosch, Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe

## Redaktion

Verena Schneider, Dr. Philipp Grollmann (Inhalt), Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn, Dr. Uwe Lauterbach (Inhalt), ehem. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt am Main, Markus Linten (Recherchen), Ursula Knüpper-Heger (Lektorat), Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn, Boris Piporke-Arndt (Grafiken)

Das Internationale Handbuch der Berufsbildung (IHBB) hat sich im deutschen Sprachraum zu einem praxisbezogenen Standardwerk der vergleichenden Berufsbildungsforschung entwickelt. Die Länderstudien konzentrieren sich auf nationale Berufsbildungs- und Bildungssysteme und geben einen einführenden Einblick in die sozioökonomischen Rahmenbedingungen und die bildungspolitischen Kompetenzen der jeweiligen Länder. Das Handbuch stellt die Bildungssysteme unter dem Blickwinkel der Berufsbildung vor und zeichnet die strukturellen und historischen Entwicklungslinien nach. Das Internationale Handbuch der Berufsbildung wurde im Jahr 1994 als Loseblattsammlung von Dr. Uwe Lauterbach und Prof. Dr. Wolfgang Mitter im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung gegründet und wird seitdem laufend ergänzt und aktualisiert.

**Abschluss/Stand:** November 2017

*Mit männlichen Substantiven wie Teilnehmer, Schüler usw. werden im Text – wenn der Zusammenhang keine anderen Bezüge herstellt – auch weibliche Personen angesprochen.*

## Publikationsmanagement:

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Arbeitsbereich 1.4 – Publikations-  
management/Bibliothek  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Internet: [www.bibb.de](http://www.bibb.de)  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)

© W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld 2018  
Gesamtherstellung: W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld  
wbv.de  
Bestell-Nr.: 6004640 ISBN 978-3-7639-5957-0  
Bestell-Nr. E-Book: 6004640w ISBN 978-3-7639-5958-7  
Printed in Germany



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der 47. Ergänzungslieferung legen wir eine vollständig neue Studie zur beruflichen Bildung in Thailand vor.

Thailand ist eine aufstrebende Nation im Herzen Südostasiens, die eine Schlüsselstellung in der Region einnimmt. Thailand ist im deutschen Sprachraum v.a. als Urlaubsziel bekannt, so dass die wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung nicht immer präsent ist. In der Entwicklungs- und Bildungszusammenarbeit hat sich das Verhältnis zwischen Deutschland und Thailand in den letzten Jahren verändert: Thailand ist nunmehr weniger direkter Empfänger von Fördermaßnahmen bspw. durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), sondern wird zunehmend zum wichtigen Partner in regionalen Projekten zur Berufsbildung. Thailand unterstützt besonders seine direkt angrenzenden und wirtschaftlich noch deutlich geringer entwickelten Nachbarn Kambodscha, Laos und Myanmar. Im Zuge der Etablierung des gemeinsamen Wirtschaftsraums der ASEAN-Staaten ist zu erwarten, dass sich die hervorgehobene Position verstärkt. Viele deutsche Unternehmen sind in Thailand, insbesondere in Bangkok, ansässig, die dort auch Fachkräfte ausbilden.

Nicht zuletzt ist Thailand natürlich ein besonders interessantes Beispiel für die Vermischung einer traditionsreichen eigenen und konfuzianisch geprägten Kultur und Sprache mit Bildungskonzepten angelsächsischer und kontinentaleuropäischer Herkunft.

In den vergangenen Jahren haben wir im Herausgebergremium diskutiert, wie wir die Länderstudien im Handbuch so weiter entwickeln können, dass sie den veränderten wissenschaftlichen Ansprüchen an die international vergleichende Berichterstattung, den jeweils nationalen und kulturellen Besonderheiten der Berufsbildungssysteme und den Ansprüchen der Leser noch besser genügen. Dabei ist eine neue Struktur der Länderstudien entstanden. Die Länderstudie Thailand ist die erste Veröffentlichung, die dieser neuen Struktur folgt. Neu eingeführt haben wir beispielsweise in Kapitel 2 die Darstellung einzelner Bildungsverläufe, an denen exemplarisch Besonderheiten des Systems deutlich werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Bonn, Osnabrück, Bremen, Frankfurt am Main, Kassel, Köln und Konstanz

Für die Herausgeber

*Dietmar Frommberger und Philipp Grollmann*

## Inhalt

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen . . . . .	6
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	7
Anmerkungen zu Übersetzungen und statistischen Daten . . . . .	9
Grunddaten [2016] . . . . .	11
<b>Einleitung und Zusammenfassung. . . . .</b>	<b>13</b>
<b>1. Landesspezifischer Kontext . . . . .</b>	<b>18</b>
1.1 Soziale und kulturelle Rahmenbedingungen . . . . .	18
1.1.1 Geschichte . . . . .	18
1.1.2 Geografie . . . . .	21
1.1.3 Bevölkerung . . . . .	22
1.1.4 Kultur und Gesellschaft . . . . .	23
1.2 Politische und rechtliche Rahmenbedingungen . . . . .	25
1.2.1 Rechtssystem . . . . .	26
1.2.2 Politische Interessengruppen und Öffentlichkeit . . . . .	27
1.2.3 Zuständigkeiten im Bildungswesen . . . . .	27
1.2.4 Finanzierung von Bildung . . . . .	28
1.2.5 Soziale Sicherung . . . . .	28
1.2.6 Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände . . . . .	30
1.3 Ökonomische Rahmenbedingungen . . . . .	30
1.3.1 Wirtschaft . . . . .	30
1.3.2 Lohnentwicklung . . . . .	34
1.3.3 Beschäftigung und Arbeitsmarkt . . . . .	35
1.3.4 Öffentlicher Dienst . . . . .	35
1.3.5 Privatsektor . . . . .	36
<b>2. Typische Berufsbildungsverläufe oder Ausbildungsgänge. . . . .</b>	<b>37</b>
<b>3. Das Bildungssystem im Überblick . . . . .</b>	<b>40</b>
Grunddaten . . . . .	41
3.1 Historische und aktuelle Entwicklung . . . . .	43
3.2 Steuerung . . . . .	44
3.3 Finanzierung . . . . .	47
3.4 Struktur . . . . .	51
3.4.1 Erziehungsprinzipien . . . . .	52
3.4.2 Notensystem . . . . .	55
3.4.3 Bildung für besondere Personengruppen . . . . .	56
3.4.4 Privatschulwesen . . . . .	57
3.4.5 Abend- und Fernunterricht . . . . .	57
3.4.6 Qualifikationsrahmen . . . . .	57
3.4.7 Bildungsbereiche . . . . .	58

3.5	Kurze Charakterisierung der verschiedenen Bildungsbereiche und Schultypen. . . . .	59
3.5.1	Vorschulische Bildung und Erziehung [„Anuban“] . . . . .	59
3.5.2	Primarbereich [„Prathom I-VI“] . . . . .	60
3.5.3	Sekundarbereich I [„Matayom I-III“] . . . . .	61
3.5.4	Sekundarbereich II [allgemeinbildend: „Matayom IV-VI“; berufsbildend: „Bor Wor Chor“] . . . . .	63
3.5.5	Tertiärbereich . . . . .	65
3.5.6	Weiterbildung . . . . .	68
3.5.7	Non-formales und informelles Lernen . . . . .	69
<b>4.</b>	<b>Berufliche Aus- und Weiterbildung . . . . .</b>	<b>71</b>
4.1	Entwicklung und Stellenwert der beruflichen Bildung . . . . .	71
4.2	Struktur der Berufsbildung und Angebote. . . . .	73
4.3	Überblick über Angebotsformen und ihnen zugeordnete Ausbildungsgänge . . . . .	74
4.3.1	Berufsbildung auf Sekundarstufe II . . . . .	78
4.3.2	Tertiäre berufsbildende Programme . . . . .	80
4.3.3	Kurzprogramme . . . . .	81
4.3.4	Weitere Formen . . . . .	82
4.4	Weiterbildung . . . . .	82
<b>5.</b>	<b>Wichtige Rahmenbedingungen und Bestimmungsfaktoren beruflicher Bildung . . . . .</b>	<b>85</b>
5.1	Rechtliche Standardisierung der Berufsbildung und Qualifizierung in Schule und Betrieb. . . . .	85
5.2	Steuerungs-/Governancestrukturen der Berufsbildung und Qualifizierung in Schule und Betrieb . . . . .	86
5.3	Finanzierung der Berufsbildung und Qualifizierung . . . . .	88
5.4	Ausbildung des Berufsbildungspersonals . . . . .	89
5.5	Berufsbildungsforschung. . . . .	91
5.6	Verfahren zur Qualitätssicherung von beruflicher Bildung. . . . .	91
5.7	Internationale Mobilität / Internationalisierung / Internationale Berufsbildungszusammenarbeit . . . . .	93
5.8	Zentrale Reformansätze in der beruflichen Bildung . . . . .	96
<b>6.</b>	<b>Literaturverzeichnis. . . . .</b>	<b>100</b>
<b>7.</b>	<b>Weiterführende Informationen: Anschriften und Internetadressen .</b>	<b>105</b>
	<b>Register . . . . .</b>	<b>109</b>
	Organigramm Bildungswesen (Allgemeine und berufliche Bildung, eingeschlossen die hochschulische Bildung) . . . . .	110

## Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tab. 1	Daten zur sozialen Sicherung (in %) . . . . .	30
Tab. 2	Entwicklung des BIP und Anteil der Sektoren (in %) . . . . .	32
Tab. 3	Daten zu Einkommen . . . . .	34
Tab. 4	Grunddaten zum Bildungssystem . . . . .	41
Tab. 5	Bildungsdaten nach Kalenderjahren . . . . .	41
Tab. 6	Ausgaben für Bildung (Stand: 2012) . . . . .	49
Tab. 7	Ausgaben eines Privathaushaltes für Bildung nach Bildungsebenen und Schultypen für eine Person und Jahr in Euro . . . . .	50
Tab. 8:	Notenskala im Undergraduate-Bereich . . . . .	55
Tab. 9:	Skala im Graduiertenbereich . . . . .	56
Tab. 10:	Übersicht über die relevanten Qualifikationsrahmen und gegenseitige Zuordnung der Ebenen . . . . .	58
Tab. 11:	Rahmenlehrplan für den Primarbereich . . . . .	61
Tab. 12:	Rahmenlehrplan für Sekundarstufe I . . . . .	62
Tab. 13:	Rahmenlehrplan für die allgemeinbildende Sekundarstufe II . . . . .	63
Tab. 14:	Akademischer Rahmenlehrplan . . . . .	68
Tab. 15:	Bildungsdaten nach Jahren (in %) . . . . .	73
Tab. 16:	Anzahl an verschiedenen Typen von öffentlichen berufsbildenden Colleges . . . . .	74
Tab. 17:	Anzahl an Schülern/Schülerinnen und Studierenden in den verschiedenen berufsbildenden Systemen, Leveln, Jahren und Domänen (Stand: 2012) . . . . .	75
Tab. 18:	Überblick über die verschiedenen Stufen und Formen der Berufsbildung	7
Tab. 19:	Ausgaben eines Privathaushaltes für Bildung nach Bildungsebenen und Schultypen für eine Person und Jahr 2009 . . . . .	89
Abbildung 1:	Verwaltungsstruktur des Bildungsministeriums . . . . .	45
Abbildung 2:	Verteilung der Regierungsausgaben auf die verschiedenen Bildungsebenen . . . . .	49
Abbildung 3:	Verteilung der Schüler/-innen in Berufsbildung in Sekundarstufe II auf die drei bestehenden Systeme nach Chomnoon (2014) . . . . .	80

## Abkürzungsverzeichnis

AEC	ASEAN Economic Community
AEI	Australian Education International
AHK	Außenhandelskammer
AQRF	ASEAN Qualifications Reference Framework
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations: Verband Südostasiatischer Nationen mit Sitz in Jakarta (Indonesien). Mitgliedstaaten: Brunei, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BOI	Board of Investment of Thailand
CAS	Credit Accumulating System
CIA	Central Intelligence Agency
CPG	German Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance
CSMBS	Civil Servant Medical Benefit Scheme
CUAS	Central University Admission System
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DSD	Department of Skill Development
EFA	Education for All
EU	Europäische Union
FTI	Federation of Thai Industries
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GPA	Grade Point Average
GTAI	Germany Trade & Invest
GTDEE	German–Thai Dual Excellence Education
GTZ	Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (seit 2011 in der GIZ aufgegangen)
ILO	International Labour Organization
IMF	International Monetary Fund
ISCED	International Standard Classification of Education
IuK	Informations- und Kommunikationstechnologien
KMUTNB	King Mongkut's University of Technology North Bangkok
LAO	Local Administrative Organization
MoD	Ministry of Defense
MoE	Ministry of Education
MoI	Ministry of Interior

MoL	Ministry of Labour
MoPH	Ministry of Public Health
MoST	Ministry of Science and Technology
MoTS	Ministry of Tourism and Sports
NEA	National Education Act
NEP	National Education Plan
NFE	Non Formal Education Programme
NIETS	National Institute of Educational Testing Service
N-NET	Non-formal National Education Test
NQF	Thai National Qualification Framework
OBEC	Office of the Basic Education Commission
OCSC	Office of the Civil Service Commission
OEC	Office of the Education Council
OHEC	Office of the Higher Education Commission
ONESQA	Office for National Education Standards and Quality Assessment
O-NET	Ordinary National Educational Test
ONIE	Office of the Non-Formal and Informal Education
OPEC	Office of the Private Education Commission
OTOP	One Tambon, One Product
OVEC	Office of the Vocational Education Commission
PISA	Programm of International Student Assessment
RTGS	Royal Thai General System of Transcription
SEAMEO	South East Asian Ministers of Education Organisation
SEAMEO VOC-TECH	South East Asian Ministers of Education Organisation Regional Centre for Vocational and Technical Education and Training
SME	Small and Medium-Sized Enterprises
SOZ	Special Economic Zone
SSO	Social Security Office of Thailand
TGGS	Sirindhorn International Thai-German Graduate School of Engineering
THB	Thailändischer Baht (Landeswährung)
TPQF	Thai Professional Qualification Framework
TPQI	Thai Professional Qualification Institute
TQF	Thai Qualifications Framework for Higher Education
TVET	Technical and Vocational Education and Training
TVQF	Thai Qualifications Framework for Vocational Education
UIS	UNESCO Institute of Statistics
VETnet	German Chambers Worldwide Network for Cooperative Work-Based Vocational Education and Training



## Anmerkungen zu Übersetzungen und statistischen Daten

Die in diesem Band genannten statistischen Daten aus Thailand sind z.T. mit Vorbehalt zu betrachten. Obwohl das Königreich über Strukturen und Mechanismen zur Erfassung und Generierung statistischer Daten verfügt, ist deren Objektivität, Validität und Reliabilität teilweise nicht hinreichend geklärt. Dennoch übernehmen auch internationale Datenbanken und Veröffentlichungen diese Daten. Sie sollten deshalb auch dann kritisch betrachtet werden, wenn sie aus einer entsprechenden Sekundärquelle wie beispielsweise der UNESCO-Datenbank stammen. Manche Quellen nennen außerdem voneinander abweichende Daten; selbst dieselben Organisationen verwenden teilweise unterschiedliche Daten in verschiedenen Publikationen. Neben der Qualität ist die Aktualität der Daten ebenfalls teilweise nicht gegeben. Die meisten thailändischen Daten zum Bildungssystem in den großen internationalen Datenbanken reichen bis maximal 2013. Von 2006 bis 2010 war die Datenlage relativ gut, ab 2011 scheint die Erfassung und Weitergabe von Daten aus dem Bildungsbereich in Thailand jedoch stark zurückgegangen zu sein.

Durch die große sprachliche Distanz zwischen Thailand und Deutschland bedingen sich besondere Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Texten und Schlüsselbegriffen. Die besondere Wichtigkeit der hierarchischen Struktur und der Komplexität sozialer Beziehungen der thailändischen Kultur spiegelt sich ebenfalls in der Existenz verschiedener sozialer Sprachebenen wider. So existieren eine eigene Hofsprache für alle die Monarchie und Königsfamilie betreffenden Angelegenheiten und eine Sprache für den Klerus, besonders für die Kommunikation mit Mönchen. Im spezifischen Kontext von Bildung und Berufsbildung sind vor allem drei sprachliche Stufen von Bedeutung: die Umgangssprache, die gehobene Sprache und die Amtssprache, die sich wesentlich stärker als in der deutschen Sprache voneinander unterscheiden. Offizielle Dokumente, Verordnungen etc. sind in der Amtssprache verfasst, orale Konversationen bspw. in Konferenzen verwenden die gehobene Sprache und teilweise auch die Umgangssprache (weitere Erläuterungen zur Sprache und Schrift s. Kap. 1.1.4).

Bei der Übersetzung von thailändischen Begriffen und Texten im Kontext von Berufsbildung ergeben sich neben Problemen bei der Transkription noch weitere Schwierigkeiten. So besitzen zentrale Begriffe im Kontext von Berufsbildung, wie auch im Deutschen, einen spezifisch historisch-kulturellen und sozialen Kontext. Dadurch existieren beispielsweise keine adäquaten thailändischen Entsprechungen der Begriffe „Beruf“ und „Bildung“, für die sich schon in der wesentlich verwandteren englischen Sprache keine adäquate Übersetzung findet.

Die meisten für diesen Band relevanten Texte, wie wissenschaftliche Veröffentlichungen, Verordnungen u. a. zur Berufsbildung, liegen nur in thailändischer Sprache vor. Nur vereinzelt werden entsprechende Dokumente ins Englische und fast nie ins Deutsche übersetzt. Soweit möglich, wird auf die Zitation von thailändischen Texten ver-

zichtet. Ferner werden essenzielle thailändische Begriffe und Institutionen bei Bedarf erklärt. Dabei wird das RTGS-System anstelle der thailändischen Schreibweise verwendet. Auf den Anhang von Dokumenten in thailändischer Sprache wurde ebenfalls verzichtet.

Thailand verwendet eine eigene, alternative buddhistische Zeitrechnung, genannt „Buddhasakarat“, die in offiziellen Dokumenten benutzt wird und in englischsprachigen Dokumenten mit dem Kürzel B.E. (Buddhist Era) versehen ist. Sie beginnt ein Jahr später als andere buddhistische Zeitrechnungen, da sie nicht wie üblich das Todesjahr des Siddhartha Gautama (544 v. Chr.), sondern den Zeitraum seines Eintritts in das Nirvana (543 v. Chr.) verwendet. Sie gilt neben Thailand außerdem auch noch im nördlich angrenzenden Laos. Da das neue Jahr in beiden Zeitrechnungen am ersten Januar beginnt, ist somit beispielsweise das Jahr 2017 in der alternativen buddhistischen Zeitrechnung das Jahr 2560 B.E. (2017+543). In Publikationen und im Alltagsleben wird mehr und mehr die christliche Zeitrechnung (Kritsakarat) verwendet, sodass man in Texten häufig beide Angaben findet, wobei die christliche Zeitrechnung mit dem Kürzel C.E. (Common Era) gekennzeichnet wird. Sofern nicht anders gekennzeichnet, wird die christliche Zeitrechnung für Datumsangaben in diesem Band verwendet.